

MULCHMÄHEN – FÜR EINEN GESUNDEN RASEN

Beim Mulchmähen wird der Rasen sehr kurz geschnitten, das Schnittgut verbleibt auf dem Rasen und dient als Nährstoffquelle. Das Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung der Universität für Bodenkultur (BOKU) untersuchte nun in einer Studie, wie sich das Mulchmähen auf den Rasen und die Umwelt auswirkt.

Der Versuch der BOKU wurde über vier Vegetationsperioden in Wien-Essling – also in einem repräsentativen, gemäßigten Klima – durchgeführt. Eine 2.000 m² große ebene Testfläche wurde in vier Teilbereiche untergliedert – zum einen in ein Mulch- und in ein konventionell gemähtes Areal, zum anderen wurde zusätzlich zwischen bewässerter und unbewässerter Fläche unterschieden.

Die Ergebnisse sprechen für das Mulchmähen: Der Rasen auf der mit Mulch gemähten Fläche war satt grün, auch in den Wintermonaten war der Unterschied zu den anderen Flächen zu sehen. Das Mulchmähen hat zudem ökologische und ökonomische Vorteile: Das anfallende Schnittgut muss nicht abtransportiert und kompostiert werden; es bleibt vor Ort und dient als hervorragender Dünger: Durchschnittlich fallen in einer Vegetationsperiode 1,5 bis 2 kg Schnittgut/m² an – und in 2 kg Schnittgut sind 20 bis 23 kg Stickstoff enthalten! Eine zusätzliche mineralische Düngung ist somit nicht nötig. Weiters wird durch die Gründüngung die Bodenfruchtbarkeit langfristig erhalten bzw. verbessert. In der Studie konnte auch gezeigt werden, dass die Zusammensetzung der Grasarten erhalten bleibt.



Mulchmäher

Der Einsatz von Mulchmähern ist nach kurzer Zeit rentabel. Die Mehrkosten durch den Kauf eines geeigneten Gerätes rentieren sich schnell, da pro Jahr 30 bis 40 Euro pro 100 m² Rasenfläche an Düngerkosten eingespart werden können.

Wichtig ist, dass der Rasen kurz gehalten wird. Bei einer Rasenlänge von 6 mm muss gemäht werden. So ist gewährleistet, dass das rückgeführte Schnittgut immer ausreichend kurz und am Rasen nicht sichtbar ist und schnell verrottet. Somit kann kein Filz entstehen.

Weitere Informationen:

Universität für Bodenkultur
Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung
Peter-Jordan-Straße 65, 1190 Wien
Tel.: 01 47654-7200
E-Mail: lapfinfo@edv1.boku.ac.at